

Informationen zur Planung eines Studienverlaufs in den B.A.-Studiengängen der Fächer Lateinische Philologie/Latein und Griechische Philologie/Griechisch

Allgemeines

Informationen zu den Belegverpflichtungen und -optionen in den verschiedenen Studienprofilen (z. B. lehramtbezogenes Profil) können Sie der *Studienordnung* Ihres Studiengangs entnehmen. Informationen zu Modulaufbau und Modulinhalten sowie zu Zugangsvoraussetzungen und Prüfungsformen enthält das *Modulverzeichnis*. Beide Dokumente sind auffindbar über die Homepage der Universität Göttingen oder direkt über die Homepage des Seminars für Klassische Philologie unter der Rubrik „Studium“.

Ob ein Modul teilbar ist oder nicht, entscheidet die Form der Prüfung. Werden Moduleteile gemeinsam abgeprüft, müssen die zugehörigen Veranstaltungen in demselben Semester besucht werden. Sind separate Prüfungen angesetzt oder werden einzelne Moduleteile gar nicht geprüft, können sie in der Regel abgetrennt und über verschiedene Semester (möglichst aufeinander folgende Semester) verteilt werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihre Lehrenden oder den/die Fachstudienberater/in.

Die Modellstudienpläne in diesem Dokument zeigen *mögliche* Studienverläufe in den Fächern Latein und Griechisch, an denen Sie sich bei der Planung Ihres persönlichen Studienverlaufs orientieren können. Dargestellt sind dabei ausschließlich die *Module des Kerncurriculums* im Umfang von 66C sowie zusätzlich die fachdidaktische Übung aus Modul B.Lat.09/B.Gri.09, die zum Professionalisierungsbereich des lehramtbezogenen Profils gehört. Bitte beachten Sie, dass neben den dargestellten Verläufen weitere Varianten möglich sind.

Achtung: Maßgeblich sind immer nur die für Sie gültigen Ordnungen und Modulverzeichnisse. Auf die hier zur Verfügung gestellten Modellstudienpläne können Sie sich nicht berufen, da sie kein prüfungsrechtliches Dokument darstellen. Die Modellstudienpläne sind aber natürlich unter Beachtung der Prüfungs- und Studienordnung sowie des Modulverzeichnisses erstellt worden.

Bei der Planung des individuellen Studienverlaufs sind die folgenden Regelungen und Empfehlungen zu berücksichtigen:

Modul 01 wird nur im Wintersemester angeboten. Modul 1 sollte im ersten Studiensemester absolviert werden. Ist dies nicht möglich, sollte eine Studienberatung in Anspruch genommen werden.

Modul 1 ist in Latein (u.a.) Zugangsvoraussetzung für alle weiteren Module des Kerncurriculums mit Ausnahme der Module 5, 9 bzw. 10 und dem Wahlpflichtmodul Altertumskunde. **In Griechisch ist es empfohlene Vorkenntnis** für alle weiteren Module des Kerncurriculums mit Ausnahme von Modul 5 und dem Wahlpflichtmodul Altertumskunde.

Modul 02-1 ist teilbar und setzt in Latein den erfolgreichen Abschluss von Modul 1 voraus. Bestandteile: Stilübungen Unterstufe I („Unterstil I“) und Grammatikalische Lektüre I („Gram Lek I“).

Achtung: In Latein wird das Modul 2-1 jedes Semester, in Griechisch nur jedes Sommersemester angeboten.

Modul 02-3 ist teilbar und setzt in Latein und Griechisch den erfolgreichen Abschluss von 2-1 voraus (genauer: Für Unterstil II wird Unterstil I vorausgesetzt, für Gram Lek II wird Gram Lek I vorausgesetzt). Ideal ist die möglichst direkte Folge von 2-3 auf 2-1, insbesondere der Veranstaltung Unterstil II auf Unterstil I.

Achtung: Im Fach Latein wird das Modul 2-3 jedes Semester, im Fach Griechisch nur jedes Wintersemester angeboten.

- Modul 03** wird nur im Sommersemester angeboten und ist (in Latein) zusammen mit Modul 4 Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 7.
- Modul 04** wird nur im Wintersemester angeboten und ist in Latein und Griechisch Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 7.
- Modul 05-1** sollte von Lateinstudierenden möglichst direkt im Anschluss an das Graecum belegt werden, das zugleich auch die Zugangsvoraussetzung für das Modul darstellt. Die Zugangsvoraussetzung für das entsprechende Modul für Griechischstudierende (B.Gri.05-1) ist das Latinum.
- Modul „06“** meint das „Wahlpflichtmodul Altertumskunde“. In diesem Modul muss eines der folgenden Module aus den Nachbarwissenschaften belegt werden:
- B.AG.41: Basismodul: Altertumskunde: Alte Geschichte
 - B.KBA.201p: Altertumskunde: Einführung in die Klassische Archäologie I
 - B.Lat.06c/B.Gri.06c: Altertumskunde: Sprachwissenschaft
- Achtung: Das Modul 6c wird nur im Wintersemester angeboten!
- B.MNL.302: Mittel- und Neulateinische Literatur für Kulturwissenschaftler*innen
 - B.MNL.303: Mittel- und Neulateinische Sprache für Latinist*innen
- Modul 07** kann nur besucht werden, wenn die Module 3 und 4 erfolgreich abgeschlossen wurden (gilt für Latein) bzw. wenn das Modul 4 erfolgreich abgeschlossen wurde (gilt für Griechisch), s. oben. Wird die Bachelorarbeit in Latein oder Griechisch angefertigt, sollte darauf geachtet werden, dass die Hausarbeit von Modul 7 und die Bachelorarbeit nicht „mit zeitlicher Überlappung“ geschrieben werden müssen: Die Rückmeldung zur Hausarbeit im Modul 7 ist für das Verfassen der Bachelorarbeit von großer Wichtigkeit!
- Modul 08** ist teilbar und setzt den Abschluss des Moduls 2-3 voraus (genauer: Für die Stilübungen Oberstufe („Oberstil“) wird Unterstil II aus dem Modul 2-3 vorausgesetzt; für den Klausurenkurs Latein-Deutsch/Griechisch-Deutsch wird Gram Lek II aus dem Modul 2-3 vorausgesetzt). Ideal (aber nicht zwingend) ist die direkte Abfolge der Teilmodule 2-3.1 (Unterstil II) und 8.1 (Oberstil) in aufeinander folgenden Semestern.
- Modul 09** ist teilbar. Die Exkursion mit vorbereitender Übung (9.1+2) kann je nach Angebotslage in jedem beliebigen Semester besucht werden. Der Besuch der Fachdidaktik-Einführung (9.3) ist ausschließlich den Studierenden des lehramtbezogenen Profils vorbehalten und erst ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Studierende in „Nicht-Lehramt-Profilen“ belegen anstelle des Moduls 9 das **Modul 10**. Dieses besteht nur aus einem einzigen Modulteil, nämlich aus der Exkursion mit vorbereitender Übung (s.o. 9.1+2). In den Modellstudienplänen ist der Einfachheit halber auf die Bezeichnung „10“ zugunsten der Bezeichnung „9.1+2“ verzichtet worden.

Anmerkungen zu den Pensen

Die Modellstudienpläne enthalten neben möglichen sinnvollen Aufteilungen der Module auch Informationen zu der Anzahl der Credits und dem Lektürepensum im jeweiligen Semester. Denn bei der Erstellung Ihres Studienverlaufsplans sollten Sie unter anderem auch **auf den Umfang der Lektürepensen** der verschiedenen Module achten und eine ausgewogene Verteilung der Lektüremengen anstreben, jeweils unter Berücksichtigung Ihres Leistungsstandes. Auf diese Weise haben Sie Gelegenheit, sich den jeweiligen Pensen in der gebotenen Intensität zu widmen.

Bei den Angaben zum Umfang der einzelnen Lektüremengen ist zu beachten: Es werden zum einen die vorgeschriebenen prüfungsrelevanten Pensen berücksichtigt (*Pensen*), aber auch die ungefähre (!) Menge an Text, die in Seminaren oder Stilübungen als Diskussionsbasis oder grammatikalische, stilistische und phrasologische Grundlage für die jeweiligen Sitzungen vorzubereiten ist (*begleitende Lektüre*). Im Fall der begleitenden Lektüre, insbesondere bei den Seminaren (Proseminar von Modul 4 und Hauptseminar von Modul 7), ist zu berücksichtigen, dass es sich nur um Schätzungen handeln kann, da die Lehrenden die Lektüremenge in der Regel individuell an ihr Lehrkonzept anpassen.

Für den Klausurenkurs in Modul 8 ist außerdem ein *Einlesepensum* dringend empfohlen, das selbst nicht prüfungsrelevant ist und auch nicht den Untersuchungsgegenstand der Veranstaltung darstellt, aber sicherstellen soll, dass Sie sich bis zur Klausur in die prüfungsrelevanten Autoren eingelesen haben.

(Angaben im Folgenden beispielhaft für Latein, aber genauso auf Griechisch übertragbar)

B.Lat.02-1:	Unterstil I:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
	Grammatikalische Lektüre I	ca. 20 S.	Pensum
B.Lat.02-3:	Unterstil II:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
	Grammatikalische Lektüre II:	ca. 60 S.	Pensum
B.Lat.03:	Proseminar:	ca. 60 S.	Pensum
B.Lat.04:	Proseminar:	ca. 15 S.	begleitende Lektüre
B.Lat.07:	Hauptseminar:	ca. 25 S.	begleitende Lektüre
B.Lat.08:	Oberstil:	ca. 30 S.	begleitende Lektüre
	Klausurenkurs:	ca. 120 S.	Einlesepensum
B.Lat.09:	Fachdidaktik Einführung:	ca. 20 S.	Pensum

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Latinum

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Latinum müssen dieses **in ihrem ersten Studiensemester** nachholen, um im Fach verbleiben zu können. Denn: Das Latinum stellt die sprachliche Zugangsvoraussetzung zum Studium des Lateinischen und/oder Griechischen dar. Eine Zulassung mit Sprachkenntnissen im Umfang des Kleinen Latinums erfolgt immer nur unter dem Vorbehalt, dass der Nachweis des Latinums im ersten Semester erbracht wird.

Studierende des Lateinischen und Griechischen ohne Graecum

Studierende des Griechischen ohne Graecum müssen das Graecum unmittelbar zu Beginn ihres Studiums erwerben; es ist Zugangsvoraussetzung für alle Module des Kerncurriculums mit Ausnahme der Module B.Gri.01 und B.Gri.05-1, B.Gri.10 (Vermittlungskompetenz für Nicht-Lehramt) und des Wahlpflichtmoduls Altertumskunde.

Studierende des Lateinischen ohne Graecum müssen das Graecum bis zum Besuch des Moduls B.Lat.05-1, dessen Zeitpunkt sie selbst bestimmen, erwerben. Es empfiehlt sich jedoch der Erwerb bis spätestens zum vierten Studiensemester.

Einige der Modellstudienpläne sehen den Besuch der Graecumskurse erst ab dem zweiten Semester oder die Variante „Graecum in zwei Semestern“ vor. Die Entscheidung für einen solchen Studienstart ohne bzw. mit weniger Griechischspracherwerb ist dann sinnvoll, wenn zunächst verstärkt Spracharbeit in Latein zu leisten ist. Nur für den Fall, dass Sie in den Lehrveranstaltungen von Modul 1 keine größeren Schwierigkeiten haben und die Abschlussklausur des Moduls sicher bestehen, können Sie davon ausgehen, dass *keine* verstärkte Spracharbeit notwendig ist. Halten Sie diesbezüglich ggf. mit Ihren Lehrenden Rücksprache.

Informationen zu den Graecumskursen

Die Griechischkurse werden von der Theologischen Fakultät angeboten. Auf das Graecum bereiten zwei aufeinander aufbauende Kurse vor: Griechisch I und Griechisch II. Diese werden in der Regel sowohl als semesterbegleitender Kurs als auch als Ferienintensivkurs angeboten. Es bestehen somit folgende sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- a) Beginn in einem Wintersemester:
semesterbegleitender Kurs Gri. I im WiSe + Ferienintensivkurs Gri II ebenfalls in demselben WiSe (im Februar/März)
ODER semesterbegleitender Kurs Gri. I im WiSe + semesterbegleitender Kurs Gri II im darauf folgenden SoSe
- b) Beginn in einem Sommersemester:
semesterbegleitender Kurs Gri. I im SoSe + Ferienintensivkurs Gri II ebenfalls in demselben SoSe (im August/September)
ODER semesterbegleitender Kurs Gri. I im SoSe + semesterbegleitender Kurs Gri II im darauf folgenden WiSe
ODER Ferienintensivkurs Gri I im SoSe (im August/September) + semesterbegleitender Kurs Gri II im darauf folgenden WiSe

Inhaltsübersicht Modellstudienpläne

1) Studierende mit Graecum bei Studienbeginn (<i>Fach Latein oder Griechisch</i>)	6
2a) Graecum im 1. Semester (<i>Fach Latein oder Griechisch</i>)	7
2b) Graecum im 1. Semester – Modul 1 erst im 3. Semester (<i>Fach Griechisch</i>).....	8
3) Graecum im 1. und 2. Semester (<i>Fach Latein</i>).....	9
4) Graecum ab dem 2. Semester (<i>Fach Latein</i>)	10
5) Graecum ab dem 3. Semester (<i>Fach Latein</i>)	11

1) Studierende mit Graecum bei Studienbeginn (*Fach Latein oder Griechisch*)

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch/Latein	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi**	11C	1			5-1 (Griechisch für Lateinstudierende bzw. Latein für Griechischstudierende)			
2. So**	15C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1			9.1+2 (Exk.)*	„6“	
3. Wi	13C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		2-3	4				
4. So	14C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	3				
5. Wi	13C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 25 S. begleit. Lektüre		8.2 (Klk.)	7				
6. So	3C 20 S. Pensum					9.3 (FD)		B.A. Arbeit

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

**** Anmerkung zum 1. und 2. Semester:** Nur für den Fall, dass im 1. Semester neben Modul 1 und 05-1 noch Kapazitäten frei sind und **keine** vertiefende Spracharbeit für Modul 1 vonnöten ist, könnte ggf. die Exkursion (9.1+2) in das 1. Semester vorgezogen werden; das Wahlpflichtmodul Altertumskunde („6“) könnte vom zweiten in ein späteres Semester verlegt werden. Dann wäre im 2. Semester mehr Raum, um bei großer Sicherheit im Lateinischen/Griechischen Modul 3 (Dichtung) in das 2. Semester vorzuverlegen und dadurch wiederum den Studienverlauf für das 4. und 5. Semester zu entlasten. (Beachten Sie für die Kombination der Module 2-1 und 3 aber die – gerade zu Studienbeginn – verhältnismäßig große Lektüremenge! Modul 3 in das 2. Semester vorzuverlegen erfordert in jedem Fall eine gute Vorbereitung der Pensen in der vorlesungsfreien Zeit.)

2a) Graecum im 1. Semester (*Fach Latein oder Griechisch*)

Vorteil: Aus Sicht der Lateinstudierenden wird das Sprachpaket „Griechisch“ (Graecum plus Modul B.Lat.05-1) bereits im 2. Semester abgeschlossen. Auch für Griechischstudierende ohne Graecum ist es sinnvoll, dieses so früh wie möglich nach Studienbeginn zu erwerben, um im regulären Curriculum voranschreiten zu können. Der Workload pro Semester ist relativ gleichmäßig verteilt. Die drei Stilübungen „Unterstil I“, „Unterstil II“ und „Oberstil“ folgen direkt aufeinander.

Nachteil: Wegen des hohen Selbststudienaufwandes für den Erwerb des Graecums steht weniger Zeit für das Lateinstudium bzw. für das reguläre Griechischstudium zur Verfügung. Das heißt, dieser Plan empfiehlt sich nicht, wenn sich bereits das Bestehen des Moduls B.Lat.01 bzw. des Moduls B.Gri.01 als problematisch erweist!

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C + Gr. I/II	1			Gr. I (semesterbegleit.)+ Gr. II (Ferienkurs)			
2. So	14C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		5-1 (Griechisch für Lateinstudierende bzw. Latein für Griechischstudierende)	9.1+2 (Exk.)*		
3. Wi	13C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		2-3	4				
4. So	14C 60 S. Pensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	3				
5. Wi	13C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 25 S. begleit. Lektüre		8.2 (Klk.)	7				
6. So	9C 20 S. Pensum					9.3 (FD)	„6“	

Vorlesungsfreie Zeit

B.A. Arbeit

Zur B.A. Arbeit: Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern keine anderen Credits mehr ausstehen als die hier genannten. Konsultieren Sie ggf. die Fachstudienberatung.

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach individueller Auslastung und je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

2b) Graecum im 1. Semester – Modul 1 erst im 3. Semester (*Fach Griechisch*)

Vorteile: Das Graecum wird bereits im 1. Semester erworben, weil es für Griechischstudierende ohne Graecum sinnvoll ist, dieses so früh wie möglich nach Studienbeginn nachzuholen, um im regulären Curriculum voranschreiten zu können. Das Basismodul 1 wird nicht zeitgleich zum Graecum, sondern erst danach absolviert, sodass keine Überforderung eintreten kann und die Graecumkenntnisse systematisch gefestigt werden können. Die drei Stilübungen „Unterstil I“, „Unterstil II“ und „Oberstil“ folgen direkt aufeinander.

Nachteile: Das eigentlich für das 1. Semester vorgesehene Basismodul 1 verliert durch die Verlagerung in das 3. Semester ein wenig seine Orientierungsfunktion, da es in die Grundlagen des Faches einführen und auch Gelegenheit dazu geben soll, die eigene Fachwahl bereits am Anfang des Studiums zu überprüfen. **Der folgende Modellstudienplan richtet sich daher vorrangig an Studierende, die gar keine oder kaum Griechischkenntnisse bei Studienbeginn haben und einer Überforderung im ersten Semester vorbeugen möchten.** Semesterweise ergibt sich teilweise eine höhere Arbeitsbelastung, insbesondere im 5. Semester (idealerweise sollte dann das Gram-Lek-II-Pensum bereits in der vorlesungsfreien Zeit gut vorbereitet werden).

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Graecum	Latein	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	5C + Gr. I/II				Gr. I (semesterbegleit.)+ Gr. II (Ferienkurs)	5-1			
2. So	12C 20 S. Pensum		2-1.2 (Gram Lek I)				9.1+2 (Exk.)*	„6“	
3. Wi	15C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre	1		4			9.3 (FD)		
4. So	12C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1.1 (Unterstil I)	3					
5. Wi	16C 60 S. Pensum ca. 40 S. begleit. Lektüre		2-3	7					
6. So	9C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8						
Vorlesungsfreie Zeit									B.A. Arbeit

* Das Teilmodul 9.1+2, d.h. die Exkursion (+Vorbereitung), ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

3) Graecum im 1. und 2. Semester (*Fach Latein*)

Vorteil: Der durch die zeitliche Streckung des Griechisch-Spracherwerbs geringere Workload im 1. Semester ermöglicht die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen. Da Gr. II erst im 2. Semester als semesterbegleitender Kurs belegt wird, ist in der vorlesungsfreien Zeit des 1. Semesters die Vertiefung des Stoffs von Modul 01 und/oder die Vorbereitung auf die Gram Lek I des Moduls 02-1 möglich.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (B.Lat.02-1.1) und „Unterstil II“ (B.Lat.02-3.1) entsteht eine Lücke von einem Semester. Der Workload des 5. Semesters (17C) ist relativ hoch; eine gute Koordination mit dem zweiten Fach ist notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C + Gr. I	1			Gr. I (semesterbegleit.)			
2. So	6C + Gr. II 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		Gr. II (semesterbegleit.)			
3. Wi	15C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	4	5-1			
4. So	15C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3			9.1+2 (Exk.)*	
5. Wi	17C 20 S. Pensum ca. 55 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	7		9.3 (FD)		
6. So	10C ca. 120 S. Einlesepensum		8.2 (Klk.)				„6“	
Vorlesungsfreie Zeit								B.A.Arbeit

Zur B.A. Arbeit: Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine anderen Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist; idealerweise sollte c) das Importmodul „6“ bereits in einem früheren Semester abgeleistet worden sein (z.B. im 1. Semester). Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

4) Graecum ab dem 2. Semester (*Fach Latein*)

Vorteil: Im 1. Semester ermöglicht der Wegfall des zeitaufwändigen Graecumskurses die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen (Modul 01). In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Vertiefung der Inhalte von Modul 1 sowie die Vorbereitung auf die Gram Lek I (Modul 02-1.2) möglich.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (Modul 02-1.1) und „Unterstil II“ (Modul 02-3.1) entsteht eine Pause von einem Semester. Der Workload des 4. Semesters (17C) und die Lektüremenge im letzten Semester sind relativ groß. Daher ist eine gute Koordination mit dem zweiten Fach und vor allem die Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit (Pensum von Modul 3 und Einlesepensum zum Klausurenkurs von Modul 8) notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C	1						
2. So	12C + Gr. I 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1		Gr. I (semester- begleitend oder Ferien- intensivk.)		„6“	
3. Wi	13C + Gr. II 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	4	Gr. II (semester- begleitend)		9.1+2 (Exk.)*	
4. So	17C 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3	5-1			
5. Wi	14C ca. 55 S. begleit. Lektüre		8.1 (Stil)	7				
6. So	7C 20 S. Pensum ca. 120 S. Einlesepensum		8.2 (Klk.)				9.3 (FD)	
Vorlesungsfreie Zeit								B.A. Arbeit

Zur B.A. Arbeit: Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine weiteren Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist. Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

* Die Exkursion (+Vorbereitung) ist je nach Angebotslage und individueller Auslastung ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.

5) Graecum ab dem 3. Semester (*Fach Latein*)

Vorteil: In den ersten beiden Semestern ermöglicht der Wegfall der zeitaufwändigen Graecumskurse die Konzentration auf den Erwerb der Basiskompetenzen im Lateinischen und weiterer Sprachgrundlagen. Am Ende des 1. Semesters ist die Vertiefung der Inhalte von Modul 1 sowie die Vorbereitung auf die Gram Lek I (Modul 02-1.2) möglich. Dieser Plan empfiehlt sich bei geringen Lateinvorkenntnissen, größeren Übergangsschwierigkeiten oder für den Fall, dass das Latinum noch nachgeholt werden muss.

Nachteile: Zwischen den Veranstaltungen „Unterstil I“ (Modul 02-1.1) und „Unterstil II“ (Modul 02-3.1) entsteht eine Pause von einem Semester. Der Workload des 5. Semesters (18C) ist relativ hoch. Daher ist eine gute Koordination mit dem zweiten Fach und vor allem die Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit (Pensum der Gram Lek II) notwendig.

	Workload	Basis	Sprache	Literatur	Griechisch	Didaktik	Import	B.A.Arbeit
1. Wi	6C	1						
2. So	12C 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-1				„6“	
3. Wi	12C + Gr. I 20 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre			4	Gr. I (semester- begleitend)	9* (9.1+2 Exk. und 9.3 FD)		
4. So	12C + Gr. II 60 S. Pensum ca. 15 S. begleit. Lektüre		2-3.1 (Stil)	3	Gr. II (semester- begleitend)			
5. Wi	18C 60 S. Pensum ca. 25 S. begleit. Lektüre		2-3.2 (Gram Lek)	7	5-1			
6. So	9C ca. 120 S. Einlesepensum ca. 30 S. begleit. Lektüre		8					
Vorlesungsfreie Zeit								B.A. Arbeit

Zur B.A. Arbeit: Die B.A. Arbeit kann auch semesterbegleitend begonnen werden. Dies wird jedoch nur empfohlen, sofern a) keine weiteren Credits mehr ausstehen als die hier genannten und b) das Einlesepensum von Modul 8.2 VOR Semesterbeginn vollständig und gründlich bearbeitet worden ist. Nehmen Sie ggf. eine Fachstudienberatung wahr.

* Das Teilmodul 9.1+2, d.h. die Exkursion (+Vorbereitung), ist je nach Angebotslage ggf. in einem anderen Semester zu besuchen.